iich 95 Pfg., vierteljährlich 2,85 Mr. Haus. Dei der Post abgeholt 90 Pfg-M. 2,70, durch den Briefträger M. 1.04 und M. 3,12.

Frei - Beilagen: Sommer und Winterfahrplan. Naffaulicher Canbmirt. Sernfpred - Unichtuff Iler 8. Eticheint taglich außer an Com- und Selertager

Massauer Bote

vortficht. Dr. Albert Sieben. — Aviationabenaf u. Berlag ber Dimburger Beneinsbenafmel, G. m. b. D. : A. Beder, Dineftor, alle in Edwing.

Mngetgenpreis:

Die fiebenfpaltige Leife oder deren Raum 20 Pfg. Bei Stellengefuchen und fleinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme unssonst. Auflamen 60 Pfg.

Ungeigen-Munabme: Sandiellagenaungabe bin 5 Uhr am Borabend. Rachlas nur bei Wieberholungen und punftilder Bezahlung.

> Gefchäftsftelle: Diezerftrage 17. Poftichedtonte 12382 Frantfurt.

91r. 81.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 8. April 1918.

49. Jahrgang.

Tenticher Abendber

Gildlich ber Dije.

299. Berlin, 6. April. (Amtlid.) Bon bem Echlachtielb gu beiben Seiten ber Somme nichts Reues. Frangofifche Angriffe auf bem Beftufer ber Mbre ich:iterten.

Sublich bon ber Dife find wir in bie feinbl. Stellung bei Mmigub eingebrungen.

Wiener Tagesbericht.

288. Bien, 6, April. Amtlich wird verlaut-

In 3 talienließ bie Gefechtstätigfeit wieber mad.

Der Chef bes Generalfinbes.

Hindenburg über die Lage.

Berlin, 6. April. Rad bem Rriegeberichterftatter bes Berliner Lofalangeiger, Rarl Rooner, bat Maridall b. Dinbenburg am 21. Mary in einem Bortrage über bie Schlachtlage gum Raifer geaußert: Dan muß warten. Gine Schlacht ift eine lebenbige Cache - alles will reifen. Unfer Bert ift ftart und groß angelegt. Dan muß Bertrauen barin haben. Unfre Arbeit wird wirtfam werben. Rur Beit muß fie haben."

Cichhorn Oberbefehlshaber

in der Ukraine.

BB. Riew, 6. April. Generalfeldmarichall von Eichborn ift gestern bier eingetroffen, um ben Dberbefebl über bie in ber Ufraine befindfichen deutschen Truppen zu übernehmen. Er wurbe one Babnhof burch ben Botidiafter Fefer, von Mimmit, ben Chef des Stabes mit bem Offigiertorps, ben ufroinischen Ministerprofibenten Solubowififch ben Rriegsminifter Chufoweff fowie burch die Mitglieder der beutschen Ufmine-Deleoation empfangen und begab fid fodonn in das ibm bon ber uframifden Regierung gur Berfügung gemellte Bolois Bopoto.

Ulus ber Zentrumspartei

offen.

poter

dt

en 5

3327

tun ,

differ

(Bott

aters,

n ge-

Eppo-

bom.

(3186

perfteigere

" Garten.

2 lihr im

Mzieber.

Roln, 6. April. Auf einem Delegiertentag ber Rheinischen Bentrumspartei, an dem bier etwa 60 Berionen, sowie fost famtliche rheinische Abgeordneten teilnahmen, erffarte, wie die "Rölnische Bolfszeitung" melbet, über die Kriegs- und Aus-wärtige Bolitif Abg. Trimborn: Rachdem die gutlichen Friedensbemühungen gu feinem Ergebwis geführt baben, miffen nunmehr die Giege ben Brieben bringen, Begliglich ber fünftigen Friedensverhandlungen sei festarstellt, daß für fie die Bentrumsfraktion völlig freie Hand hat. Trimborn meint, warten wir ruhig ab und seben wir die weitere Entwicklung an. Ich bin überzeugt, daß die Friedensichlüffe, die fich daraus ergeben werben, wie die Friedensichliffe im Often, bon der Bartei und der Fraftion einhellig gebilligt werden. Jedenfalls, fo ftellte der Redner jum Schlug feit, haben wir gar feine Beranlaffung, auf bem Gebiete ber auswärtigen Politik wegen es Oftens ober wegen bes Weftens in Uneinigfeit zu geraten. In einen eingebenden Beiprechung ber preug. Babirechtsvorlage er-Marte Dr. Bell. die Bandtogsfraftion des Bentrums werde alles baran feben, die Bablrechtsborloge in einer Weife zu verabschieden, die ben berechtigten Wünschen der Zentrumswähler ent-

Die Deutschen in Finnland.

Drei rufffiche Schiffe in Die Luft gefprengt.

Stodholm, 6. April. Mus Betersburg wird gemeldet: Deutsche Fahrzeuge, barunter gwei Grof- tampfichiffe, Die bor Sango eintrafen, eröffneten das Feuer auf ruffische Jahrzeuge, deren Befehlsbaber fich entichlog, brei große Schiffe in bie Luft gu iprengen. Die bentiden Ber-lufte bei ber Landung waren febr unbedeutend bant dem Beiftond des ruffischen Eisbrechers "Wolhyneh", der die beutschen Transportbampfer quer burch bos ruffifche Minenfeld führte. Gin beutsches

Geidevader traf aus Libau ein. 289. Stodholm, 6. April. Das finnifde Sourtmartier meldet unter dem 4, April: Das Satafunt-Rorps bat den Feind gurudgeworfen. In dem von uns eingeschloffenen Tommerfors dauern die erbitberten Rampfe in ben Strafen an, bei benen wir die Oberhand haben. Schritt ffir Schritt wird ber Beind gurudgebrangt. Wir nahmen den Babnhof, überichritten die Stromidmelle und erreichten Die Esplanade. Auf ber Cavelatsfront ift die Bage unberändert, ebenso in Rarelien, wo fowohl auf der Jeutrenswie auf der Rautrus-Front

quartiermeifter: Ignotius. BB. Studholm, 6. Avril. Wie "Stodholms Lidningen" aus Basa erfährt, hat fich in den letten Tagen die Gefechtstätigkeit an der gangen finiiden Front erheblich vermehrt. Die Beigen Garbiften unternehmen megen Björneberg eine Offenfibe und fenden Berftorfungen noch Rorelien. Dos Bange Band wartet auf ben Angriff ber Deutichen gegen Selfingfors und Abo. Dempegenüber ichwindet noch den Aussfagen von Augengen die Buversicht im Lager der Roten Gardiften igelich mebr.

Rapitulation ber roten Garbe bei Tammerfors,

Dom 6. April, 21/4 Uhr morgens. Die erste große reift unser Berfolgungsfeuer blutige Liiden. Ber- Cobm eines Mitterguruhefitzers im Kruszenwick bei folder Leute in Juliuf abzusehen.

Maffenangriffe der Franzosen u. Engländer abgeichlagen.

Ausdehnung der Schlacht auf das Gudufer der Dife. Siegreiche Sturmangriffe bei Chaunn

Deuticher Tagesbericht.

283. Groues Sanbtquartier, 7. April.

Beitlicher Ariegsichauplat:

In ber Schlachtfront entwidelten fich am Rach. mittag beftige Tenertampfe, benen ftarte englische und frangofiiche Angriffe an ber Ancre und Abre falgten. In bichten Daffen vorfturmenbe englische Regimenter brachen nordlich bon Beaumont. Damel und bor unferer Brudentopfftellung beiberfeits bon Albert gufammen. Gublich bon Sillere. Bretonneng famen bereit geftell-te Sturmtruppen bee Geindes in unferem Teuer nicht gur Entwidlung.

Bon anbern Fronten neu herangeführte frangofifde Divifionen fturmten auf bem Beftufer ber Abre gwijden Caftel und Mailly, öftlich von Thory, bei Contigun und funfmal bei Deenil vergeblich an. Huter fchwerften Ber-luften find ihre Angriffe vielfach nach erbitterten Rabfampfen gefdeitert.

Truppen ber Armee bes Benerals bon Boebn griffen geftern fruh bie feindlichen Stellungen auf bem Subufer ber Dife bei Mmignb an. Bahrend fich Teile ben Hebergang über ben breiten, ftart verfumpften Dife-Abichnitt erzwangen und bie

nahmen andere Eruppen im Angriffe von Often ber bie ftarfen feindlichen Stellungen bei Mmignu und im nordweftlichen Zeile bes Balbes bon Con . en. Bir erreichten Die Linie Bicancourt. Mutreville - Norbrand von Barifie. Durch bas übermaltigenbe Tener unferer Artillerie und Minenwerfer erlitt ber Frangoje bobe blutige Berlufte. Bisher wurden mehr als 1400 Gefangene eingebracht.

Bur Bergeltung für bie anhaltenbe Beidiefjung unferer Unterfünfte in Laon wurde bie Beidiegung

bon Reims fortgefest. Muf bem Oftufer ber Daas brachte ein Grfunbungsvorftoft bei Beaumont 70 Gefangene unb 10 Maidinengewehre ein.

3m Luftfampf wurden gestern 18 feinbliche Flugzeuge abgeschoffen. Rittmeister Febr. b. Richthofen errang feinen 76., 2t. It bet feinen 24. Enftfieg.

Mazebonische Front.

Im Borfelblampfe am Barbar- und Dojran-See wurben einige Grieden, Frangojen und Englanber

Bon ben anbern Rriegofconplagen nichte Remes. Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

Operation der finnischen Armee ift beenbet. Die Rote Garnison von Lanunersfors bat sich ergeben. Der Generalquartiermeister: Ignotius.

"Chmeralich!"

Bern, 6. April. Boll Schmers bericket die Daily Mail, eine febr foftbare Schiffsladunng Rinder, beren Wert mit 800 000 Mart angegeben wird, sei auf dem Wege von England nach Amerita biniibergefandt wurden. Die beften Raffen aus England, Schottland und Irland waren darin bertrell'n.

Die englischen Berlufte.

289. Berlin, 6. April. Die erften Berichte über die ungebeuven engl. Berlufte find auf dem Wege über Sull in Solland eing troffen. Die Sobe der während ber beutschen Offenfibe bom 21. bis 29. Mars erlittenen Ginbufe an erftfloffigem Menichenmaterial foll ben briifden Berluften ber Sommeichlacht von 1916 gleichkommen, die nach den amtlichen englischen Angaben 412 000 Mann letrugen. Bablt man in der anschließenden Spanne Beit bom 29. Mary bis 5. April die gefallenen, vermißten und gefangemen englischen Golbaten bingu, fo fann man mit über einer balben Million rechnen, um die bas britifche Beer geichwöcht ift.

Japan verweigert Bilfe.

BB. Berlin, 6. April. Der "Motin" melbet aus Newport: Eine hochstehende japamische Personfichfeit in Basbington erflätte, Japon vertveigere jede Teilnahme am Kriege in Europa. Gin berartiger Blan fei infolge der großen Entfernungen bollfommen undurchführbar.

Vor Umiens.

299. Berlin, 6. April. Der Abre-Abschnitt bedt Amiens im Gudoften. Um 4. April ichob bier ber deutsche Angriff mit ber Erfturmung von Coftel bie deutschen Linien bis auf 13 Kilometer an die wichtige Stadt beran. Bereits feit mehreren Togen fiegen Amiens Bobnhöfe unter fdeverem beutichen Blachfeuer. Um on diefer wichtigen Stelle bas meitere beutsche Bordringen aufguholten, boben franzöfische Truppen beiderfeits der Abre die Engländer abgelöft, deren Biberftanbefraft bie Frangofen nicht mehr voll bewerten. Ein Teil der frangoliichen Truppen wurde in 48stimbiger ununterbrochener Sahrt auf Lastfroftwogen aus der Chambagne berangeführt und immittelbar nach der Anfunft eingesett. Am 4. April hatte auch ber Feind einen Angriff geplant. Geit 4 Uhr morgens fpien frangösische umd englische Batterien ein rosendes Feuer aller Raliber auf die deutschen Linien. Der beutiche Angriff tom ber feinblichen Abficht gubor. Bergweifelter Biderftand außerft ftarter frangofiicher Rrafte wurde trot ihres beftigen Artifferiefeuers gebrochen. Die fchlechte Sicht bes Regentoges begünstigte die Annaberung ber beutschen Bateillone. Unter geringen Berluften erreichten fi eben Teind. Bereits gegen Mittag murbe ber Ort Caftel überrannt. Bor Ginbruch der Duntelbeit wird ber durch Drubtverhaue geichühte, mit Maidinengewehrneftern reich verfebene Sen ecat-Balb genommen. Nörblich bes Balbes liegt ein frangöfisches Lager. In panitartiger Flucht raumt es ber Feind. In die boll Unordnung gurudflutenben feindlichen Saufen

fuche, unter Ginfat bon ftarten Kraften, die Dentichen in breiten Abidmitten gwifden Moreuil und Montdibier fiber bie Apre gurildzuwerfen, biift ber Beind unter boben Berluften. Die den Angriff begleitenden Zonfs werben gufommengeichoffen, Bon drei frongöfischen Divisionen werben Wefangene eingebrocht. Much füdlich Grievesnes greift der Frangose an. Seine Sturmwellen geridellen entweber im bentiden Feuer ober werben im Gegenstoß zurückgeichlogen. Unter ber andonernden französischen Beschiefzung Montdidiers wanbelt fich die Stadt in einen Trümmerhaufen.

299. Berlin, 6. April. Um 5. April griff ber Englanber, bon Tants unterftüht, beiberfeits ber Strafe Commecourt. Puifieur mit ftarfen Rraften an. Unter ichweren Berluften, Die befonders an der Strafe Bucquon-Buifieux ougergewöhnlich boch waren, wurden feine Sturmfolonnen ab gewiefen. In Aleinfampfen gewannen bie Deutichen Gelande und brachten in diefer Gegend drei Offigiere und 208 Mann und eine große Unsabl Maschinenengewehre ein. Auch westlich Hamel sowie im Walde von Avolun wurden die deutiden Linien in bartem Rampfe vorgeichoben, wobei ebenfolls hundert Glefangene und gabireiche Daichinengewehre in der Hand der Angreifer blieben. Unter den Gefangenen befindet fich ein engli. icher Brigabetommandeur. Bei ben rung ber beutiden Brudenfopfftel. I un a bienten, brachten gleichfalls en glifde Ungriffe unter ich weren Berluften gufanmen. Mus den Kämpfen am 4. und 5. April wurden über 100 Majdinengewehre und zabireiche Minenwerfer eingebracht. Die beutichen Schlachtflieger umberitüten in bervorrogender Beije Angriff und Abwehr ber Deutschen. Trop Regen und tiefhangenden Wolfen ftiehen fie wiederholt bis auf 5 Meler berab und griffen mit Moldinengewehr-fewer und Bomben in den Erdfampf ein.

Meufierungen bes Generals Foch.

BB. London, 6. Mpril. Renters Conderberichterstotter im fromsösischen Hauptquartier melbet bom 4. Moril: General Bods erflärte in einer Ansprache on die englifden un brongofifden Berichterftatter: Miles geht gut. Die Boches - um fie bei bem gebrauchlichen Romen zu nennen - find völlig zum Stehen gebrockt. (??) Der Bormorich ift feit dem 30. Märs aufgeholten worden." Dann feste Joch an Sond einer Rarte, auf der die töalichen Fort-Schritte ber Deutschen feit Beginn der Offenfibe einpezeichnet woren, auseimander, daß die leiten Fort-ichritte das Datum des 27., 28. und 29. März trüpen. Rach den letitgenannten Tagen seien weitere Aortidritte ber Deutschen micht mehr an verzeichnen, weil der deutsche Bormarich donn aufgeholten worden sei. Toch fuhr sort: "Wir haben seht den 4. April. Daber ist es Mar, daß der Anstrurm des Beindes obgedämpft ift. (Giebe oben Coftel!) Die Booen haben an ber Rifte ibre Kraft verforen, offenbare weil fie auf Hinderniffe gestoken find. Man fann noch nicht jagen, was unfer Erfolg für Ergebriffe baben wird. Die Zufunft wird es lebren."

Ju Endendorffs Geburtstag.

Der erfte Generalquartiermeifter, General ber Infanterie. Erich Qubenborff, bollenbet am 9. April sein 53. Lebensjahr. Dieser Tag bat nicht mehr ollein feine Bedeutung für die Familie und den engeren Bertpondtfcoffs- umd Freumbesfreis des Generals. Er ift zu einem Festtag des gesamten deutschen Bolles geworben, beffen Bergen in innigen Bunfchen und tiefer Dantbarfeit dent Momne entgegenschlogen, der neben dem Gene-ralseldumrichall v. Hindenburg sich unbegrenstes Bertrauen und die Liebealler Deutich en erworben bat. General Lubendorff wurde am 9. April 1865 als

Bosen geboren, besuchte das Radettenhaus in Ploen und wurde mit 17 Jahren Leutstaut im Inf. Regt, 57 in Befel. Rachdem er als Bremierleutnant im 2. Seebataillon auch Seereifen nach Standinaviell und England unternommen hatte, wurde er im Jahre 1890 gur Beriegsafadentie fommandiert, und fodonn — 30jöhrig — als Hamptmann in den Gregen Generalftab verjett, dem er mit Unterbredjung bis jum Commer 1913 angehörte. 2018 Chef ber Operations. Abteilung mar General Que bendorff einer ber führen den Offigiere im Großen Generalstab und bestand in raft. lofer Arbeit auf Ausbau, Organisation, Bewaffnung und Ausbildung des Heeres, auf ftrategischen Ansbau des Gifenbabnnehes und des Festungs fostems. Unter feiner Mitarbeit entstanden, noch als Graf Schlieffen Chef bes Großen Generalftabes war, die operativen Plane für die Mobilmodung und den Aufmorich unferer Heere. Hierbei ertannte er, was unferer Ruftung fehlte umb entwarf, begrindete und bertrat bem Kriegsministerium gegenfiber in erfter Linie die ar ofen Seeresborlagen.

Bor dem Kriege war er Brigadefommondenr in Strofburg. Gleich bei Kriegsbeginn zeichnete er fich burch den vollen Ginfat feiner fraftvollen Berönlichkeit aus und erwarb fich beim Sturm auf Littid an ber Spipe einer Brigade all Erfter ben

Orden Bour le merite. Rurg jedoch war feine Tätigfeit im Beften, benn bereits am 22. Muguit 1914 murbe er gum Gene. ralftab 8 die f ber an der oftpreugifden (Brenge operferenden Armee des Generalfeldmaridmils von Sindenburg ernannt. Bon ba ab find dieje beiden großen Manner Deutschlands in gemeinsomer Ar-beit vereint. Die Zustimmung und das Bertrauen des Feldmorfchalls ichafften dem Birten des faft 20 Jahre jüngeren Generals Ludendorff die unangreifbore Autorität. Bufammen mit unferent Sindenburg wird der Rome Ludendorff bei Tannenberg, im erften Feldzug gegen Bolen und im sweijöhrigen Angriff ouf Rugland genannt.

In rufder Folge wurde General Ludendorff, der ingwischen gum Chef des Füsierregiments 30 ernormt war, zum General der Infanterie befördert und durch höchste Auszeichnumgen seines Oberften Kriegsberrn und ber unferer Berbiindeten

218 im August 1916 Generalfeldwarfdroll von Sindenburg Chef des Generalftabes des Feldbeeres murbe, folgte ibm General Lubendorff in die nen geldioffene Stellung als Erfter Generalguartiermeifter. In ihr erweiterte fich feine bisberige Aufgabe auf unferem Gesamtfriegsickauplake und dem unferer Berbundeten. Un ber Durchführung bes gum Sieg als notwendig erfamiten Sinden. burgbrogramms, bas die hochfte Entfaltung deutider Bolfsfraft fordert, ift General Ludenborff

in erfter Linie beteiligt. Die Niederswingung Rumaniens, Italiens und Auglands bat in vollem Wohe das Bertrauen gereckfertigt, welches das deutsche Bolf in General Lubendorff gefett bat. Rachbem ber feindlich Ring gerfprengt ift. giebt fich ber Rrieg gegen ben Sauptfeind England Franfreid - America anfammen, Der erfte Schlag bat biefen Gegner bereits getroffen. Den General Ludendorff wurde in Burdioung feiner Berbienfte um diefen Schlag, um die fiegreich: "Große Schlacht in Fnonfreich" das Groftfreug bes Gifernen Rreuges burch G. DR. ben Raifer berlieben. Roch aber find die ichtveren Aufaaben bes Erften Generolauartiermeifter nicht vollenbet. Die aufe bodifte gefteigerten Anftrengungen unferer Beinde fleigern auch feine Aufgaben ins Ungebeuge. Sie berforbern in ihm Deutich Ionds Schidigl und Bufunft.

Und Deutschland braucht um beides nicht beforgt gu fein, folange ein Mann wie General Qubendorff mit an feinem Steuer ftelt. Gin Mann, der die ftarfen deutschen Worte geprägt hat: "Hebermocht und Gefahr exiftieren nur fur ben Schwachen. Ber bas Berhangnis anflagt, follte lieber fich felbft antlagen." Ein Selb des Rrieges, ber, geftütt auf das Bertrauen des Kaifers u. des Generalfeldmarichalle, für ben Frieden ficht, ber wahr und flar zu uns gefrrochen bat: "Der Friede wird um fo eher berbeigeführt werben, je gunftiger unfere Kriegelage wirb. Rod fteht bie Ent aber bem Bort."

"Roch fteht die Tat über bem Bort!" Der unerichütterliche Bille des beutschen Bolfes, den Beind gum Frieden gu gwingen, ift Sas iconfte Geburtstagsgeschent für General Ludendorff.

Deutscher Abendbericht. Mene Erfolge an der Bije.

Folembran und Bierremande genommen. 299. Berlin, 7. April. (Amtlich.) Wheubit. Auf bem Gubufer ber Dije brachte bie Birtung unferes Angriffe neue Erfolge. Bierremanbe und ffor lembrah wurben genommen.

Entlaffung bes Laubfturmjahrgangs 1869.

BB, Berlin, 6. April. Das "Armeeberordnungs. blott" veröffentlicht einen frieguninifteriellen Erlaß, womach bis zum 30. April spätestens die 1869 geborenen, auf Grund der Landsturmaufruse zu den Sohnen einberufenen Bondfturmleute gu entloffen find, fofern fie nicht freiwillig im Dienfte bleiben wollen. Dementsprechend ift bon ber Einberufung

* Ariegsanleihe und Weltlage.

Bon Gebeimrat Brof. Dr. Rudolf Enden, Jena.

Bum achten Mal ergebt jett ber Ruf jur Befeiligung an einer Kriegsanleibe. Wer batte gu Beginn des Rrieges gedocht, daß dos nötig werden, bag ber Krieg fo lange mabren murbe? Aber fann und bas irgendwie abhalten, in einer Gade bas beste zu tun, was wir gu tun vermögen? Bum Imeifel ift nach den Greigniffen im Beften nicht ber mindefte Grund gegeben. Die letten Monate geigen deutlich, daß der Krieg nicht vergeblich geführt wird, bag er weltgeichichtliche Bandlungen bervorbringt, auf die unter Bolt von ganger Geele ftols fein barf. Babrend umfere Wegner bon Greibeit großtneriich ichwagen, verrichten wir eberte ber Freihrit, bandeln wir für die Befreiung ber Menichbeit. Denn eine Befreiung lebensfraftiger und aufftrebender Bolfer bewirft der Gturg bes Barismus, den der foeben geichloffene Friede im Often besiegelt: viele Willionen von Menichen merben damit einer hoberen Lebensform, einer pollen Entfol ung ihrer Rroft zugeführt.

Jene Auflösung bes ruffifchen Barismus mit ihrer Eröffnung weitreichenber neuer Möglichfeiten ftellt fich ben größten friegerifden Leiftungen ber Beltgeicidite wie bem Sturg des Romerreiches gur Beite. Woran Napoleons Genie fcheiterte, das bat deutiche Tücktigfeit vollbrockt. Und bas bei einem gleichgeitigen Rompf auf ber anderen Geit e und

negen die vereinte balbe Welt!

Der Breibeit bient aber auch umfer feampf gegen bie englische Seeberrichaft, die überall auf Erben glaubte gebieterifch auftreten u. noch ibren Intereffen allen anderen Bolfern ibren Lebensroum gumeffen gu fonnen. Auch bier treten wir für einen freien Bettbewerb ber Bolfer ein u. berfangen offene Babn fur alle aufftrebenbe Rraft,

Wenn unfere Gegner bas moralische Recht ber Bermenbung der Unterfeebootwaffe bemafeln, fo ermidern wir, daß nach dem Bengnis der Geididte nie eine neue Baffe, nie eine neue Mrt ber Frienflibrung auffam, obne bag der baburch Geidiadiate bas als unguläffig darzuftellen berfucte. Geändert bat das nichts, bald wurde das Reue Allgemeingut und die Frage war nur, wer fich geichid er in feiner Berwendung geigte. Ift es nun nicht etwas Grofies, etwas Einzigartiges, was unfer Bolf noch beiben Geiten bin bollbrocht bot und immer nen bollbringt?

Derartige weltgeichichtliche Leiftungen find aber nun einmal nicht in raidem Fluge erreichbar, fie verlangen neben der Lapferfeit vornehmlich Be. barrlichteit; biefe Bebarrlichtel erweifen unfere Beere in bewinderungsmurdiger Beife. Beldie Energie und welche Frifche geig'e noch eben ber füngste Bormarich im Often! Und bie fiegreiche Durfibrudolidiadit im Beften geigt ben Min . griffsgeift unferer Truppen noch beinabe vierfabrigem Priege in ungebrochener Rraft!

So müßten wir ju Saufe uns icamen, wenn nicht auch wir in ben Dingen Beborrlichfeit üben wollten, Die bas Baterland von uns forbert. Bet unferen Kriensonleiben läft fich dagn bon einem Opfer gar wicht wohl iprecben; benn wir follen nicht bos Minbeite idenfen, wir erhalten aute Binfen und das in der sicherften Weise, die siberhaupt möglich ist. So bandelt es sich im Grunde nur um bolles und feites Bertrauen gur Cache unferes Bol-Por fich angitlich und iden gurudbalt, ber berrat Miktrouen und Zweifel; diefe aber find gegenfiber ben olänzenden Leiftungen zu Land u. zu Boffer nicht nur völlig unbegründet, fie find außerbem ein ichweres Unrecht gegen unfere fampfenden Brüber und Cobne und wurden ein flagliches Buriidbleiben hinter ber großen Beit befimben,

So gewiß wir bober Treue und Stondhaftigfeit als Sounteigenichat'en deutscher Art ichaben, fo gewife biirion wir auch darauf vertrouen, boft feber, bem Pontider qu fein eine Chre und ein Stolg ift, feine Pilidit gegen das Baterland auch bei der

penen Aufgabe erfüllen wird!

General von Gallwin über unfere Erfolge.

Bang, 6, April. Der Korrefpondent bes Sonbeleblad batte an ber Bestfront eine Unterredung mit bem General von Gallwib, der fich dabin ausdaß der Frind geschlagen und febr gednoacht worben fei. Der Rudgugeneg bilbe ein wahres Arfenal erbeuteter Gegenstande, worans sich ergebe, daß der Gegner auf den Kampf nicht borbereitet gewesen war. So habe er die Wege nicht mehr unbrouchbar maden fonnen, unüberfebbare Mengen Munition gugudlaffen muffen u. wicht gur Erplotion bringen tonnen. Der General erflärte, daß er niemals eine berartige An-

nition, erlebt babe. Eine Boblung im einzelnen scheine daber unmöglich. Die Birfung ber deutichen Geschütze sei entsehlich gewesen. Es war den Englandern wohl befannt, daß an diefer Stelle eine Offenfibe ftattfinden follte, nur fiber ben Zeitpunkt war man fich micht flar. Gerade ber febige Angriff mod biner Artillerievorbereitung von nur wenigen Stunden bat bie Englander fo überrascht, da sie nach ihrer eigenen Gewohnheit wieder eine lange andauernde Trommelfener-Borbereitung erwarteten. Wir hatten eine gewaltige Artillerie auf verhältnismägig fleinem Raum guammengezogen, die ein vernichtenbes Feuer auf das Gebiet legte.

Aufgeriebene englische Dibifionen.

289. Berlin, 5, April. Bis gum 24. Marg einichlieftlich maren in dem Cammellager ber füblichen deutschen Angriffsarmee von nachstebenden englifden Divisionen an Gefangenen eingebracht:

Bon der 14. Infanterie-Divifion 100 Offigiere, 4079 Mann, bon der 18. Infanterie-Division 78 Offiziere, 4094 Mann, von der 30. Jufanterie-Division 83 Offiziere, 2348 Mann, von der 36. In-santerie-Division 143 Offiziere, 3215 Mann, bon der 61. Infanterie-Division 56 Offiziere, 2298

Bablt man gut biefer boben Ginbufe an Wefongenen die febr ichweren biu'igen Berlufte bingu, fo bleibt auch von biefen 5 englischen Divisionen nicht viel übrig. Mebnlich merben die Berlufte bei vielen anderen Divisionen bes Feindes fein, der bis jest im gangen 75 000 Mann an Gefangenen einge-

Der Artilleriefampf.

199. Berlin, 6. April. Babrend ber gugenblidlich an ber Edilactfront berrichenden rubigeren Beit berbolt fich bir englische Artillerle wentger fåtig, als man es bisher pon ibr gewohnt war. Rur ab und gu richtet fie ein nervofest und refultatlofes Störungsfeuer gegen die neu gewonnenen deutschen Stellungen. Eine einbeitliche Regerieitung fehlt meiftens. Offensichtlich gebt die feindliche Artillerie mit der Munition sparsam um. Benn auch von einem "eigentlichen Mangel an engl. Munition webricheinlich nicht gesprochen toerden fann, fo mulfien doch anicheinend die enal. Truppen auf die feit Jahren gewohnte artilleriftische Maffenwirfung gur Beit bergichten. Der Grund bierfür lieat zweifellos in bem Berluft ber ungeheuren Munitionsmengen, bie bie Englander bei bem überraidend ichnellen Borbringen ber Deutschen biefen an allen Orten des Schlachtfeldes, in ihren Stellungen, an ben Bufahrtewegen und in den großen Munitionebepots gurudloffen mußten. Bur d'n gewoltigen Umfang dieser Munitionsbeute spricht die Totsoche, das bisher weber ibre gablung, noch ibre Commlung oder der Abtransport möglich war und im Gegenfot zu früher jeht die deutsche schwere u. schwerste Artillerie auf der gangen Ausbehming ber Rampffront bas Bepter führt.

Bie bie Englanber in Franfreich haufen.

289. Berlin, 4. April. Die Stabte Sam, Ropon, Reste und Montdidler wurden völlig von ber Zivilbevölferung geräumt. Ein-gelne Franzosen, die ihr Sab und Gut nicht im Stich laffen wollten und fich verftedt bielten, erfahlten nun von ber Beit ber englischen "Offupation" u. a. folgendes:

Die Englander baben fich burch ibr Berbalten gegenüber ber Bivilbevölferung bier überall febr unbeliebe gemacht. Lebensmittel erhielt nur, wer Geld gemig batte, fie boch gening zu bezohlen. Biele von ims maren fich barüber einig, bag es ber armern Bevölferung gur Beit ber Berwaltung bes Landes durch die Deutschen beffer erging. Drei Tage vor der Erfturmung von Bam erbielten wir Befehl, fofort die Stadt gu raumen. Es murben Blige bereitgeftellt, in die unfre Londeleute wie Schafe hineingepfercht wurden; mitnehmen tonnte man faft nichts. Roum war bie Stabt geraumt, fo fturgten fich bie englifden Golbaten in bie Saufer und plünberten. Alles wurde erbrochen und durchwühlt. Die Golbaten betranten fich gum Teil finnlos und gaben fich bann einer barabrifden Berftorungswut bin; niemand icheitt ein. Diefes Biften dauerte fo lange, bis die englische Goldatesto burch die fturmenben Deutschen binausgemorfen wurde. Zatfachlich bietet Bom ein trau. riges Bild. Es bat wefentlich mehr burch bas Treiben ber Englander als burch die Beidiegung gelitten. Alle Scheiben und Turen find eingeichlagen, Schränke und Truben erbrochen; alles liegt poll Sannut und Unrat. Gliidlicherweise war die

baufung von Kriegsmaterial, por allem von Mu- | Stadt als bisberiger Sit eines englischen Armeeforps to reich verprobiantiert, daß die hindurchmaridierenben Deutschen aus ben Borraten fofort perpflegt werben fonnten.

Der zweite Abidnitt ber Durchbruchbichlacht,

Bafel, 5. April. Die "Daily Mail" melbet von der Front aus Frankreich: "An der ganzen Front fest die Angriffstätigfeit bes Jeindes wieder ein. Bir fteben vor bem gweiten Abidmitt ber blutigen Rampfe. Unfere Referven find wieber boll jur Stelle und unfere Gibrung ift in den beften Banden. Auch der Feind ift außerordentlich fiegesficher, wie Gefangenenausfagen betreifen.

Die "Morning Boft" fogt: In der Luft bat ber Aufflärungsbienft an ber gangen Front neu eingesett. Die schwere Artillerie schieft auf 80 Kilometer hinter unfere Front; wir erwidern das Jeuer. Die nächsten Toge werden uns ichwere Rampfe bringen, bon beren Ausgang die Initiative fün die gangen Sommerichlochten abbangig

Bern, 5, April. Die Barifer Blatter Brichten aus London, daß Berftartungen bon mehr als 50 000 Englandern noch der Front in Frankreich unterwegs feien. 3br Eintreffen im Rambigebiete fei in acht bis vierzehn Tagen zu erwarten. Die Alltierten hoffen damit das unvermeidliche Gleichgetoicht gu erzielen,

Amiens fein Berbun.

Der "Bafeler Angeiger" ichreibt gur Rampf-boufe, die munnehr ihr Ende erreicht gu haben scheint: Die frangösischen Soffnungen auf eine Biederholung der Tage bon Berdun haben tatfachlich viel Aebnlichfeit, wie dennlie. Aber es besteben auch wesentliche Unterschiede. Gimmal ift Mmiens feine große und ftorfe Westung und es liegt binter ibr nicht wie bei Berdun ein Gurtel weiterer bermamenter Befestigungen und andererseits ist der deutsche Borftog foweit vorgedrungen, daß ber Drud viel gu empfindlich geworden ift, als daß er, wie bei Berdun langere Beit ertragen werben fonnte. Bier gilt es nur als Mittel fofortiger Gegenftof, um ben Deutschen die errungenen Borteile wieder ans ber Sand gu ichlagen. Darin liegt ber Bor'eil ffir die deutsche Beeresleitung, die nun an den ibr aut icheinenden Buntten in Erwortung der notwendig einsehenden Gegenstobe auf die Defenfibe gurud. fallen tann, um die gefamte Dacht ihres Beeres jum Ginfat an ibr aut buntender anderer Stelle neu zusammen zu fossen.

Die Front füblich ber Comme.

Laurt Basier Rachrichten brabtet ber Timesmitarbeiter an der frangölischen Front: Burgeit ift die gange Kampffront füblich der Comme franzöfifches Gebiet, in dem fich nur noch einige vereingelte englische Truppenabfeilungen befinden, die unter frangösischem Ronnnando steben.

Gefangene Ameritaner.

Bei den Rampfen gwifden Comme und Abre wurden auch verichiedentlich Amerifaner, die febr gegen ihren Willen in die Femerlinie gerieten, gefongen genommen. Gie geboren ameritanischen Bionier-Regimentern an, die hinter der Front beim Bahnen-, Bruden- ober Begbon beichöfrigt woren. Diefe Bauabteilungen wurden in der Rot der Lage in Abteilungen bis gu 30 Mann in die Schlacht gemorfen.

Bweifelhafter Bert ber amerifanifden Silfe.

Die Melbung, bog bie Amerifaner nur regimentsweise gwischen den englischen und frangofiichen Truppen eingesett werben, beweift, wie gering bas Bertrouen der Entente gu der amerifantiden Rampftatigfeit und Führung ift. Bahrend Belgier und Bortugiesen sowie die Kolonialtruppen in eigenen größeren Berbanden fampfen, muffen bie Amerifaner lediglich als unfelbftandiges Bullfel englifder und frangofifder Ginbeiten bienen.

Amerifanifche Gnitaufdungen.

Bern, 4. April. Der noch Amerifa verwundet zurückgekehrte General Wood muß dem Zenat. einen niederschmetternben Bericht von der Front abgestattet baben, morauf menigstens ein Leitartifel a's Rewoort Gun ichliefen loft. heift es:

Bood ergählt uns offen, dog wir uns getäufcht haben über das Dog beffen, was die Bereinigten Staaten bisber geleiftet baben, und daß wir bisber noch feine Rolle fpielen in dem großen Berteidigungstantbf. Er berrat und, bag unfre Brameritanifden Borbereitungen, und daß wir nicht 500 000 Mann an ber Front aufbringen milffen.

fondern fünfmal foviel und wieder fünfmal fobiet dabeim, wenn wer wirtfam unfre Giderheit und Freiheit berteibigen wollen, Sindenburg erläuten uns die Lebre fett proftifch in einer Beife, bie wir nicht migberfteben fonnen.

mintly.

Det

ablect

in An

TOTAL SE

mid fl

milde

Ben Gi

STR di

Infte

manjo

SHETTE

Non 3

gentac

totafis.

im gle

and di

diside

trail c

Breite

beitro

fabrt:

MIGHT.

bait

aurm)

ben !

blat

mirb.

ein or

識でて

H.-(5)

je 30 i

Me 8

to tat

burge

afri

Abend

D. 19.

über

pollen

Rrieg

gen u

bon belinn

ingici

ben to

lidges

Secce

ball fo

Ittica

lehern virier fteben ben fe figun nia d

De n Bitto Daber Intres Miche

mnb :

genfu bengi

Bun

81

Br

M11

Die englifden Gefangenen.

2009, Berlin, 5. Mpril. Die Stimmung ber eng. lifden Gefangenen bat fich im Bergleich gu den fris hern Jahren auffallend geandert. Die hochmittige Haltung ift verschwunden. Die bisber am Englan ber umgewohnte Gedrudtheit und Unficherbeit trit beutlich bervor. Die moralische Wirfung der Rieberlage ist ungeheuer. Busaumen mit fdaveren Berluften an Blut und Material ift biefe Ericheimung der größte Erfolg ber flegreichen dentiden Offenfive und folgenichwerer als jeder englifche Gelandeverluft. - Die Frangofen fahren fort, ihre eignen Rirden gu gerftoren. Die planloje Beichiegung von Royon durch die Franzolen domert an. Geit beute nachmittag fteht die alle große Rirche der Stadt in Flammen.

Chartow mirb geraumt.

Berlin, 5. April. Gine aus Charfow gurudgefebrte Berfonlichkeit berichtet, daß die Bolichewiftenführer Antono und Murawiew Charfow in Richtung Rurit verlassen haben. Charfow fell obne Rampf geraumt werben.

Charfow ift die zweite Sauptfiadt der Ufraine mit ungeführ 200 000 Einwohnern. In der gro-Ben Brobing Charfow ift die Bevolferung gu neun Behntel ufeninisch.

Sle muchten gern!

Ropenbagen, 5. April. Bie ein Londoner Tolegramm meldet, befchäftigten fich die englischen Beitungen mit ber Gefahr einer Beichi fung ber englifden Rifte und fordern d'e Gadwerftandigen auf, abnfice Geichute berauftellen. Die Blatke führen bei diefer Gelegenheit ein Telegramm ans Pafbington an, wonach ber amerifanische Marine. minifter bereits ben militarifchen Cocwerftandigen den Befebl (1) erteilt bot, Geschüte berguftellen, die Gefchoffe 105 englische Meilen weit dleubern fonnen.

Ocfterreich-Ungarn.

Die ofterreichifche Bunbnispolitif.

289. Bien, 7. April. Am Rodmittag erfcbien ber Obmann ber driftlichfoginten Bereinigung ber beiben Saufer bei bem Minifter bes Meugern, Grafen Cgernin, um ibm den Ausbrud bes Bertrauens der Bereinigung für die Beitung ber auswärtigen Bolitif auszufprechen. Desgleichen drudte er dem Minifter die vollfte Bufriebenbeit gu feinen gestrigen Erflärungen aus. Insbesondere billigte er bie Bunbnispolitif mit bem Deutschen Reich umd erffarte, daß die driftlichjogiale Bartei jebe anbere Bolitit fur unbedingt unmöglich er-

Sturmgeichen bon ber ital. Front.

Burich, 5. April. Der "Corr. bella Gera" erblidt in der Bunahme der feindlichen Artillerietatigfeit an der italienischen Front bestimmte Ungeichen des immittelbar bevorftebenden öfterreichisch-umgarischen Massenangriffs gegen Ibalien. In anntidem Ginne melbet bie "Daily Mail", bag mon in englischen Militarfreisen mit einem öfterreichisch-ungarischen Angriff gegen die gesamte imlieniische Front rechnet.

Griechenland.

Die Blutarbeit eines Benifelos.

Amfterbam, 2. April. Bon einem Juftigmord, den die Berbandsdiener in Griechenland begamgen baben, wird der Times aus Athen gemeldet: Das Rriegsgericht verurteilte beute bie beiben griechischen Spione, die Offiziere Chahopulos u. Kalamaroes sowie den Rechtsanwalt Kunopis zum Tode und die Schwest'r des Kalamaroes gu lebenslänglichem Gefängnis und 15 meitere Angeflagte gu Freibeitoftrafen bis gu 15 Jahren. Die griechische Regierung, fabrt die Meldung fort, wird demnöchst einen Gesethentwurf einbringen, wonach alle, die fich in dem Gebiet des Belagejungszustandes, des Aufstands ober der Meuteret iduldig machen, ohne Nücklicht auf das Mag ibrer Witidiald gum Tobe verurtrilt und für bogelfrei erflart werden, während ihre Angehörige verschieft werben follen. Dieses Gesel, das sehr ftark an die Magnobmen gegen die "Berbächtigen" unter der frangolischen Revolution erinnert, foll riidwirfenbe Braft erhalten.

Die Seemannsbrant.

Ein beutider Geeroman bon G. Elfter. (Nachbrud verboten.)

Ja Senning ift mein Berlobter! Und nun werben Gie mohl einfelen, Berr Binneweis, bag ich Ibre Merbung nicht annehmen kann; fo dankbar ich Ihnen auch bin für die freundschaftlichen Gefühle, welche Gie mir entgegenbringen. boife, wir fonnen auch unter diefen Umftanben Freunde bleiben."

Er blidte fie finfter an, wabnend er mit ben Bobnen am der Unterlippe nagte. Gein Gesicht batte einen bosortiorn Ausbrud angenommen.

Rach einer Beile fagte er mit feiner gewöhnfichen knurrenden Stimme: "Also bat mich meine Mbnung nicht betrogen! Gie baben fich mit diesem Grünfdmobel eingeloffen und meifen um feinetwillen die Sand eines ehrlichen Mannes gurud. So leicht lasse ich mich aber nicht absertigen, Praulein Emerfen. Coviel ich weiß, find Sie noch wicht vollfährig, u. Ihr Bater bot mich zu Ihrem Bormund einaefest im Falle feines Todes!"
"Tas ift nicht mabr!"

.Es ift wobr", entgegnete er mit bobnifden Rächeln. "Ich babe eine schriftliche Bollmocht. einige Tage vor feinem Tode bat er fie mir ausgestellt. Gie feben, daß Gie fich unter meiner Obbut befinden. Ich verbiete Ihnen jeden weiteren Umgang mit Bobnsen u. werbe auch diesem meine Meinung fundgeben.

Gie bal'n bagu fein Recht!" "lleber Gie habe ich eine rechtmößige Gewalt tifolge ber Bollmacht Ihres Baters, — gegen Babnien als fein Borgesetter und Rapitan diefes Schiffes. Geborcht er mir nicht, - nun, fo werbe

ich ihn zu zwingen willen, knirfdite er wütend. Jeht brigte er fein wahres Geficht. Boll Abden wandte fich Grete ab.

3d werde in bem nachften Safen, ben mir an-

laufen, die Silfe des deutiden Ronfuls anrufen" fprach fie boll Entruftung. Borausgeseht, bafg ich Gie an Land geben laffe," erwiberte er fpottifch

Bin ich 3bre Gefangene?" fubr Grete auf. Rein, aber ich bin Ihr Bormund, und auf dem Schiffe babe mur ich zu befehlen, merten Gie fich dos!"

Gie tonnen mir nicht verwehren, an Land gu geben!"

"Ich werbe es Ihnen verwehren, damit Gie feinen dummen Streich machen. 3ch bin bas bem Andenten Ihres verftorbenen Baters ichalbig. Sie tonnen fich meinetwegen, winn wir wieder babeim find, über mich bei Gericht beschweren. Ich werde bann bem Gerichte ineine Bollmacht vorlegen und die Grunde meiner Sandlungeweise auseinanderfeten. Ich boffe aber, daß es nicht bagu tommen wird, fondern bag Gie mahrend unferer Beimfahrt noch anderen Ginnes werben!" "Riemols!"

Run gut, wie Gie wollen; dann bleibt es bei bem, was ich gesant babe. Run muß ich geben, aber Gie, mein Fraufein, werden forton nur in meiner Begleitung bas Ded betreten."

Dann werbe ich überhaupt nicht an Deck kom-

"Bie Gie wollen. Die Rajuttenraume fteben Ihnen gur Berfügung, aber es wird etwas beife u. dimpfig bier un'en werben, wir nabern uns wieder der beifen Bone."

Berachtlich mit ben Schultern gudenb, mondte fie ibm ben Ruden gu. Gie mochte fein Bort mehr an ihn verschwenden. Binnetveis beobachtete Grete eine Beile fchwei-

gend. Dann trat er auf fie zu und legte die Hand auf Ihren Arm. "Fraut in Grete," faget en "überlegen Gie fich

meine Borte. Bollen wir nicht Freundschaft fchliegen?" Gie ichleuderte beftig feine Band fort, als fei

fie ein giftiges Reptil. "Geben Giel" rief fie gornig. "Und toagen Sie es nicht, biefen Raum wieber gu betret n! Bebes Ihren Bort, jeber Ihrer Blide ift eine Beleidigung für mich!

Gine fable Blaffe übergog fein Geficht, bas etnen furchtbaren Ausbruck annahm

"Steben wir fo miteinander?" fant es gifdenb stoifchen feinen gabnen bervor. "Das foll Ihnen nicht geschenft sein."

Und mit einer drobenden Sandbewegung verfleß er die Rojutte.

> 9. Napitel. Taufend Meilen weit vom Lande, Fern im Stillen Ogenn. Treibt das Boot durch Wind und Wogen Auf der großen Wafferbahn,

Grete verlieg die Kajütte nicht mehr. Ibre einzige Gefellschaft war Marie, die Frau des Rochs, eine berbe, etwa vierzigiährige Frau, die Grete nach dem Tobe ihres Baters gebeten batte. mit ihr die Kojitte gu teilen. Marie erfüllte ihre Aufgabe als Gardedame gang vorzüglich. Sie war eine resolute Frau und fürchtete fich selbst vor den barichen Worten bes neuen Rapitans nicht. Geit dem stürmischen Auftritt awischen diesem und Grete fonnte er bie Rafütte nicht mehr betreten, obne Grete in ber Gefellichaft Fram Mariens gu treffen. Oft verwehrte Marie ihm auch geradezu ben Eintritt, indem fie fich, die derben Fauste in die Büften gestrumt, breit bor die Tur pflangte und bem Beren Rapitan mit durren Borten erflarte: "Das Fraulein will Gie überhaupt nicht

Da blieb Rarl Binnetveis lieber gang fort. Aber im Innern fochte er vor Aerger und er fann auf Rache. Zuweilen fam auch Fris Gründlich der Schiffsjunge, in die Rajutte; er war ein ichmöchtiges Burichen von 16 Jahren; er ichien fich noch ben freundlichen Worten Gretes gu febnen und nahm auch die gelegentlichen Büffe Frau Mariens bin; meinte fie es doch nicht fo schlimm, sondern batte ein gutmütige, herzliche Art, die ihn an feine Mutter dabeim erinnerte.

Eines Tages ftabl fich Frit Grundlich mit einem ichlauen Geficht in die Rajütte, fab fich borfichtig um und ftedte bann Grete einen gufanmen-

gefalt ten Bettel gu. "Das bat mir Berr Babmen für Gie gegeben," flüsterte er. Wrete fas bie wenigen Zeilen, in be-

nen Benning um Rodericht bat, was fie treibe und

ob er nichts für fie tun toms. "Rann ich mich auf dich verlaffen, fragte fie. Diefer legte betenernd bie Sand auf die Bruft. "Co will ich dir einige Worte für Berrn Babnfen auffchreiben", fagte fie. "Aber bu mugt he ibut geben, wenn es nicmand bemerft."

Frit versprach, die Botschaft getren gu fibermitteln und empfing das gufammengefaltete Bapier, das er and richtig ung ohne bemerkt zu werben, on feine Abreife befürberte.

"Ich fann die Ragitte nicht verlassen", ichrieb Grete. "Man will mich nicht an Band laffen, bu mußt für mich handeln. Wende dich in Balpapaife an den deutschen Ronful und rufe feine Bilfe an. 3ch will nicht langer auf dem Schiffe bleiben.

Deine Grete." Benning fiedte bas fleine Papir in feine Benfttofche. Gein Man war gefoßt. Roch an demfelben Tage ging er gu Binnetveis, der ihn in feiner mürrijden Weise empfing.

Wir werden in den nächsten Tagen Balbaraifo anlaufen, nicht wohr, herr Binneweis?" fagte er. "Gehr wahrichemiich", entgegnete biefer furg.

"Saben Gie etwa Geschäfte in ber Stadt?" "Ja. Ich sehe ein, daß wir beibe nicht zusammenpaffen, und um allen Unannehmlichfeiten aus

dem Wege zu gehen, mochte ich in Balbarniso das Schiff verlaffen. Binneweis fab ibn icharf an.

Sie wiffen, bag Gie bis gur Beintebr Rontraft haben", fagte er. "Ja, ich weiß. Aber ich bitte, mich von dem

Rontraft ju entbinden. Gie finden in Balparaifo leicht einen anderen Steuermann." Binneweis lachte.

Daran wirds wohl nicht mangeln", meinte et "Ra alfo."

Benn Sie dunchaus wollen, ich babe nichts

dagegen. ich bitte, mir bas ichriftlich gu geben."

"Bogn?"

"_(Fortfehung folgt.) ..

IN S Derri Dien

Sirr Matt. ben. Rody Body Sen Unb

Demicher Tageebericht. Großes Sauptquartier, 6. April.

(Kentlich.) Beftlicher Ariegsichauplan:

Dertliche Unternehmungen bei Bucquon und eröftlich von Debuterne brachten Glefangene mit ehlreichen Maschinengewehren ein. Gin englischer Burftof auf Bufieux icheiterte.

an Angriff unfere Brudentopfftellung beiberfeits son Mibert.

Sublich bon ber Comme lebhafte Fenertampfe

Beinere erfolgreiche Jufanteriegesichte. Frangofische Angriffe in breiten Abschnitten wifden Morenil und Montdibier berfuchten und ben Gewinn bes 4. April gu entreifen. Gie seachen unter ben ichmerften Ber-luften gufammen. Montbibier lag unter fenngofifchem Weuer.

Bor Berbun nahm bie Rampftatigleit ber Mrafferte gu.

Der 1. Generalanartiermeifter. Lubenborif.

Deutschland.

ITO.

CUB

Te

12

ans

tiso

ber

ber

hen

848

rtei

TIB.

An-

ter-

both

ben

Pid

528

0.05*

Die

ort.

orn,

erei

brer

fret

inidt.

nter

tild

GITH

52"

eft.

mer-

rrieb

, bu

ofice

an.

rmft-

Iben

inet

mife

er.

mra.

ant-

bas

bent

mife

e er

date

Dir bentiden Spartaffen. Der Februar bat ben Sparfaffen abermals einen gewaltigen Zufluß gebracht. Die "Sparfaffe" fcagt den reinen Buwachs auf 600 Mill. Mark gegen 300 Mill. Mark m gleichen Monat des Borjahres. Damit baben nd die Spareinlagen seit Jahresbeginn um 1850 Bill. Marf vermehrt gegen 900 Will. Warf in der deiden Beit des Borjahres. Der Durchichnittsbemag einer Einzahlung ift auf 277 Marf guridge-gengen gegen 335 Marf im Februar b. 36., aber abl ber Einlegerpoften ift erheblich geftiegen. Es ift dies ein erfreuliches Beichen bafür, bag die breiteften Schichten der Bevölferung gu dem Erfolg

Bum Jall Lichnowffn. Berlin, 7. April. Bur Berbreitung ber Lichnowithichen Broidite erfebrt ber Berliner Lofal-Anzeiger, daß der Sauptmann a. D. v. Beerfelde, der fich befonders bierun beteiligt haben foll, in Unterfuchung 8aft genommen morden ift.

Lokales.

Limburg, 8, April. = Die "Adte". Wir machen unfere Lefer urmerkfam, daß ihnen in ben nachsten Tagen durch ben Brieftrager ein fünftlertiches Berbe. blatt zur 8. Rrieg sanleibe zugestellt werden wird. Der Entwurf ber Borberfeite, barftellend ein ansprechendes Bildnis einer jungen Fran, die ibr Töchterchen auf dem Arm balt, ftommt von Broleffor Richard Windel in Magdeburg.

Die Elger Celluloidwarenfabrit I.-68. gu Elg, welche auf die 6. und 7, Rriegsanleibe je 30 000 A gezeichnet batte, bat nunmehr auch auf die 8. Kriegsanleibe wiederum eine Zeichnung geta'igi, und gwar diesmal 50 000 & bei dem Lim-

burger Borfduf-Berein.

— 3wei Jahre Krieg in Deutsch. Ditafrifa. In der Allten Boit hielt am Sanistag
Mbend auf Beranloffung der Ortögruppe Limburg der
Teutschen Koloniaigesellichaft Dere Dipl-Ingenieur
v. Notbe aus Frankfurt einen interessanten Bortrag über ben Rrieg in Deutsch-Oftafrifa. In wirfungovollen Ausführungen ichilberfe ber Rebuer, ber ben Rrieg bis Gube 1916 in Tabora miterlebt fict, bas Ringen unferer in Chafrila unter Jubrung bes Generals von Lettow 3 or be d fampfenben helbenschar, bie befanntlich nach brei Jahren ichwerer Rämpfe auf par-tagiesischem Gebiet erfolgreich ihren Wiberstand fort-iest. Gein Bericht über die glanzende Entwidflung der Solonie bor Musbruch bes Arieges, bie Organifation bet Biberftanbes in bem bon allen Seiten an feinbliches Gebiet stosenben Lande, die glänzenben Siege un-ferer madren Verteibiger über die feindliche Uebermacht, bas schrittveise Jurusmeichen nach ehrenvollem Kampfe arben ein treffliches Bild des Delbenkampfes unserer Diafrikaner wie auch des schweren Berkustes, den wir burm ben llebergang ber ftolonie in Feinbesband er-litten haben. Besonderes Intereffe erregte in ber ben-Agen Beit ber Rationierung die Tatfoche, daß man in Ottofrifa bereits gu Beginn bes Rrieges eine gleiche Organifation gur Starfung bes Biberftanbes einführte. Der Rebner, ber gum Schluft seines Bortrages noch eine Reibe schöner Lichtbilber borführte, fand mit seinen Ansführungen lebbaften Beifall.

Musgleichogumenbungen für Rriegerwitben. Für die Kriegerfrauen find in der lebten Zeit die Begüge erhöht worden. Gs wird nun vielerorts geslagt, daß sich jeht die Witwen ichlechter leben als die Frauen. Das soll unter seinen Umitanben fein. Deshalb bestimmt eine friegsministerille Berflaung, bag bie Bitmen, welche fich wirflich ichlechter ale bie Rriegerfrauen fieben, eine Mubgleichban. men bung erhalten follen. Es ift alfo gu prüfen, ob bie time wirflich weniger erhalt ale bie Rriegerfrauen. Dibei find alle Begilge ber Witme: Bitmenrente, Bai-Arente, widerruff. Zuwendungen, Renten von ber Meleverficerung und anderes zusammen zu rechnen und mit den fiantlichen und sonftigen Bezügen der Krie-gerfran bedfelben Ories und derfelben Linderzahl zu bergleichen. Anträge auf Ausgleichszuwen-dungen find an die Fürforgeftelle für Kriegs-Unterbliebenen im Rreife Limburg, Gefchoftoftelle im Schlof, Fernruf 302 gu richten. Dort werben lie geprüft und an bie militarifchen Stellen weitergetrint. Alle Pfarrer, Lehrer, Lehrerinnen, Burgerbenen unferer Arieger intereffieren, werden gebeten, ben Milwen bei Absenbung des Antrages zu helfen.

Provinzielles.

)!(Ahlbach, 7. April. Dem Dustetier Anton Braun aus Sochit, ber langere Zeit bei Jatob Dilb in Ablbach bedienstet war, wurde das Eiserne

Arena 2. Alaffe verlieben. :1: Ballmereb, 7. April. Unter bem Bocfib bes Deren Aentmeisters Schmitt aus Molsberg fand Tienstag nachmittag 4 Uhr im Saale bes heren Wolf dur eine Werbeverlammlung für die 8. Kriegsanleihe katt. Trob des schlechten Wetters batten sich i. 2 Be-vohner des Amtes Wallmerod sehr zahlreich eingefunben Mußer 6 geiftlichen Berren und ben Berrn Beamten Ballmered, mit einigen Ausnahmen gablien wir bind uber 300 Teifnehmer, welche Stunden weit geganwaren. Die 2 Ganlabteilungen, Treppen, Bange und Rebenzimmer waren taum in ber Lage allen Blat Bu geben. Der Borfigende eröffnete mit berglichen Beetugungsworten bie Berfammlung und exteilte guerft beten Pfarrer Bolf Steinefreng bas Wert zu einem strag über Ernährungsfragen, welchem allgemeiner diall gezollt wurde. Alsbann fproch herr Bojiver-Daller Daller aus Camp 1% Stunde in begeifterter Seife; die Verfammlung solgte mit gespannteiter Auf-nerksamfeit den trefflichen Undssührungen des Herrn Ruller, Rauschender Beifall lohnte den Redner. Herr Rentmeister Schmitt bentte ibm für feinen boch-intereffanten und inftruftiben Bortrag. - Berr Simts-lider Dr. Beiben feller fprach bann in außerft Berer Beife über die Anlage von Mündelgelbern gur bringsanleihe, wofür ihm reicher Beifall und Dank dar-

geveacht wurde. herr Amisgerichtsfelcetar Rilbinger prach noch ermahnende und beijällig aufgenommene Borie. Als lehter Redner mahnte Derr Pfarrer Blurm noch mit flammenben Worten gur Zeichnung der 8. Kriegsanleihe und erntete für feine Worte reichen Beifall. Die überzeugenden Worte ber Derren Redner machten einen tiefen Ginbrud auf die Teilnehmer; allgemein war man bodbeiriedigt mit dem ganzen Gerlauf der Berjammlung; dieselbe wird unzweiselhaft reiche Zeichnungen geitigen. In der Berfammlung ielbit wurden 12 000 - arseichnet. Mit nochmaligem Dank wirden die Herren Redner und die Teilnehmer schloß Herr Erkungungen Ichmitt die Merfammlung einstellen Cefonomierat Schmitt die Berfammlung ebenfalls mit ber Mahnung zur fleihigen Zeichnung auf die 8. Striegs-anleihe und zur reitlofen Frühjahrsbeitellung ber

+ Bellingen, 7. April. Mit dem Gifernen Greitz 2. Rlaffe wurde ausgezeichnet ber Gefr. 28.

Et. Goarehaufen, 7. April. Der Areistag bes Kreises St. Gearshausen genehmigte den Areishaus-baltsetat, der in Einnahmen und Ausgaben mit 200 000 Mart abichlog. — Die infolge Ablaufs der Wahlperiode ausscheitenden Mitglieder des Kreisausschuffes Gemerfichaftsbesiber Dunichede-Gaub und Kommerziendat Schnidt-Aledersabiliein wurden auf 6 Jahre wiedergewählt. – für die olipreuhischen Kandgemeinden des Mreises Sinkluponen wurde ein aus der Kreisenetalkalie gu bestreitender Betrog von 6000 K kateriätigung dem illigt. Bon einer Erhöhung der Kreissteuer wurde mit Rüficht auf den Ernst der Zeit trob in Aussicht kebender erhöhter Ausgaden abgesehen. Für eine denteride sinangielle klubertühung des küdlischen Edmination in Ernstellung des Kreismitzlu foll Garae naffums in Oberlahmitein aus Rreismitteln foll Gorge getragen, auch eine Forberung bes Sandwerts im Auge behalten werben. Endlich foll bie Raffauische Rleinbahn bringend erfucht werben, im Interesse einer ge-ordneten Mildwersorgung, bes Rirchenbesuches, sowie im Interesse ber zum großen Teil für Antaufe auf ben Conning angewiesenen Arbeiter und Landwirte bes Arcifes am Conning wenigstens einen Bug von Raftatten in Richtung Dies, Gt. Goardhaufen und Braubach fahren au laffen.

. Camp, 7. April. Das Berdienitfreng für Kriegsbilfe erhielt Berr Bostverwalter Muller.
Bornhofen, 7. April. Das Kriegsverdienst-freuz erhielt P. Edward Juhrmann im biefigen

)!(Biesbaben, 8. April. Am morgigen Dienstag tann Berr Redafteur Julius Ettenne bon ber Mbeinischen Bolfszeitung auf eine 25 jab-rige Tatigfeit als Redaftenr gurudbliden, Der Jubifar, ein Cohn des Rheingames, bat fich mabrend biefer Beit besonders erfolgreich der Intereffen der Winger angenommen. Geit Jahren ift er Borftondomitglied der noffauifden Bentrums-barlei, für die er fiets mit Gifer und Erfolg eingetreten ift. Moge ibm noch eine weitere reich gefegnete Tatigfeit beidnieben fein. 20 multos annos!

fc. Biesbaben, 7. Abril. Oum Borfitenben des Raffanifdff Landes-Obit- und Gortenbambereins wurde auftelle bes berftorbenen Landrats Duberffridt-Dies Landrat v. De imburg. Biesbaden gewählt. Landrat a. D. Berg. St. Goarsbaufen wurde erfter ftellvertreender Borfigender.

bt. Frantfurt, 7. April. Bei Robelheint wurde ein etwa swanzig Jahre altes Madchen als Leiche aus ber Ridda geborgen. Die Leiche wies im Geficht gablreiche blutige Stellen auf. Die Unterblufe tragt die Buchftaben IR. G. Db ein Unfall oder gar Berbrechen borliegt, fonnte noch nicht ermittelt werben.

b. Fulba, 7. April. Der Breistag feute ben Rreishausbaltsboranichlag auf 2825 300 Mark in Einnahme und Ausgabe fest. Für die Dedung der Familien-Unterstützungen beichlog der Breistag ein wei'eres Darlebn von 1 800 000 M bei ber Landesfreditfaffe aufzunehmen. - Die ftad. tifden Körperichaften fetten ben Saushaltsvoranichlag ber Stadt Fulba in Einnahme und Ausgabe auf 2915 520 . feft. bt. Raffel, 7. April. Die Kriminalpolizei be-

ichlagnahmte etwa 700 Bentner Schweine-fleisch und für 300 000 .# Speiseöl. Die Baren batten Bwifdenhandler auf Echleichwegen von Belgien nach bier eingeführt. Gie follten grigen demischen Werfen angeleitet werden. Teil-weise hatte man bas Fleisch in Betroleumiafier eingelegt, um vor Beichlagnahme ficher zu fein.

Dermischtes.

Sulbigungemert ber öfterreichifd-ungarifden Mr. tillerie für Raifer Rarl.

Bom f. u. f. Generalartillerie-Infpeftorat und f. u. f. Inspettorat der Festungsartillerie wird im Einvernehmen mit dem Kriegsminifterium, der Marinejettion, den beiden Bandesberteidigungsministerien, ein Wert heransgegeben, welches bie Artill-rie Ochterreich-Ungarns im Weltfriege in Bort und Bild behandeln wird. Berfaffer des Bertes ift Feldzeugmeifter Abalbert Ebl. von Benda, Schriftleitung und Berwaltung liegt in den Sanden des befannten Biener Geriftstellers Roland Edl. v. Benda. Das Berf wird in ge-meinverständlicher Beife die Entwidlung, Birfung und Aufgabe, die gegenmartige Stufe ber Artillerie behandeln und als Hauptteil Beiträge famtlicher Artillerie-Formationen über ihre Leiftungen im Weltfriege enhalten.

Camtliche Buidriften und Anfragen an die Berwaltung bes Werfes: Wien, III. Obene Babn-

Jagbflieger und Schlachtflitger.

In einem Bericht über die großen Rampfe im Westen war vor einigen Tagen zu lesen, daß unfere Jagdflieger durch Abwerfen von Bomben u. Beschießen bes Teinbes bervorragenden Anteil an dem Gelingen bes großen Gologes im Weften gehabt hatten. Ihre großen Brbienfte follen unferen unerschrodenen Jagdfliegern gewiß nicht abgesprochen werden; in diesem Falle aber bandelt es sich doch um eine Berwechselung, die zum Lobe unferer Schlachtflieger richtig gestellt werben muß. Jagdflieger betätigen fich fast aus-schließlich im eigentlichen Luftfampf: sie fliegen in Ginfibern, die mit zwei fest eingebauten Maichinengewehren ausgeruftet find, Gie befampfen in der Hauptsache nur feindliche Alugzeuge und Ballone und nehmen fich nur ausnahmsweise Erdvielmehr die ichweren Schlachtflieger, meift in Berbanden operieren. In den Golacht-fluggengen befindet fich außer dem Fluggengfübrer ein Beobachter, dem die Sauptaufgabe im Rampfe gegen die Erdziele gufallt. Diefe Fluggeuge führen außer einem fest eingebauten ein bewegliches Majchinengewehr mit sich und sind augerbem auch mit Burfminen und Bomben ausgeftattet. Unfere Schlachflieger haben jungft im Besten unsere stürmende Infanterie wesentlich unterstütt und fich ihrer schweren Aufgabe voll gewochien gezeigt,

ht. Mus Rheinbeffen, 7. April. Abgefeben von einigen fleinen Froftfchaben find bie gewoltigen Aprilogenan-

lagen auf den Abeinbugeln unterhalb Maing ausge-zeichnet burch ben Winter gefommen. Die taufenb und geniner die den Abinter getomien. Die baisen alle abertausend Baume steben gegenwärtig in bollstem Blü-teussor. Bei dem gelinden Werter, das augenbildlich vocherricht, ist ein guter Bertauf der Aprisosenblüte zu erwarten und damit auch die Boraussehung für eine exglebige Ernte gegeben.

090000000900000000 Mahnwort

jur 8. Ariegeanleibe. Der Diten ift befiegt. Den Weiten gu bezwingen Durch unfer Schwert und Gelb, Coll und nun auch gelingen! Durch Opfer und burch Straft, Die aus bem Junern ftromen, Bird fich, was wir geschafft, Mit Gieg und Grieben fronen. Drum gebt bem Bollen Weihe, Dem Schwert ben ftarfen Schlag Und zeichnet Ariegeanleihe Bum beutiden Giegestag!

8986666866666563

Lette Radrichten. Meue Candibootrefultate: 18000 Sr.-B.-T.

BB. Berlin, 7. Mpril. Rene II-Boot-Grfolge im Sperrgebiet um England: 18 000 Bruttv-Regifter-Tonnen.

Unter ben Schiffen befand fich ber englifche bemaffnete, ftart gefiderte Dampfer "Boorara", 6570 Br.-R.-I., ber einen Bferbetransport nach Granfreid an Bord hatte, ferner ein burd zwei Berftorer geficherter, ebenfalls bewaffneter Tantoampfer. Beibe Schiffe wurden im öftlichen Teile bes Mermelfanale verfenft.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Türfifder Tagesbericht.

Arbahan bon ben Turfen befebt.

28. Ronftantinopel, 6. April. Balaftinafront: Roge beiberfeitige Artiflerie- und Fliegertütigfeit von der Rufte bis jum Jordan. - Rontafusfront: Unfere Eruppen haben auf breiter Front den Bormarich fortgefet. Mordlich des Banjee wurde Erdichiich nach beftigem Rampie befeht. Starte Borftellungen und befestigte Ortichaften weftlich Gart Ramifch find erfturmt. Ardahan ift genommen, 34 Mörfer und viel Munition gelangten bier in unferen Befib. In ber Schwarzen Meer-Rufte ift dies friibere Grenze in ber Richtung Batum fiberfchritten. Auf ber übrigen Gront nichts von Belang.

Gine Rebe Bertlingo im Reichstag.

Berlin, 7. Aprif. Bei Biebergusammentritt des Reichstages dürfte, wie die "Germania" erfabrt, Reichstangler Grof Bertling erneut Gelgenheit nehmen, um über die politische Bage zu iprechen. Boransfichtlich wird bis dabin ber Friebensbertrag mit Muman en unters ichnet fein, fo daß Graf Sertling auch über unfere neuen Beziehnegen zu Rumanien wird sprechen können. Ferner dürfte der Rangler fich mit den in der Rebe des Grafen Czernin aufa worfenen Fragen befuffen.

Beliferich im Großen Sauptquartier.

Berlin, 7. April. Der frühese Bizefanzler Dr. Helffer ich wird fich nach dem "Lokalanzeiger" am Montag in das Große Hauptquartier

Eine neue Brandrede Wilfons.

Bafhington, 6. April.

Bei der Feier des ersten Jahrestages des Eintritts ber Bereinigten Staaten in ben Rrieg und ber Eröffnung bes Werbefeldguges für bie britte Freiheitsanleihe bielt Brafibent Bilfon in Baltimore am 6. April eine große Rebe. Wiffon fagte:

Dies ift der Jahrestag unferer Amabme ber Berausforderung Deutschlands für unser Recht, frei gu leben, frei gu fein und für die beiligen Rechte ber großen Männer ber gangen Welt zu fampfen. Die Nation ift erwacht! Es ift nicht notwendig, fie gu weden. Wir wiffen, daß ber Grieg uns die großten Opfer auferlegt, daß er unfere besten Manner, und wenn es fein mug, alles, was wir befiben, fordern wird. (??) Bum Schluffe ber effenlangen Rebe beift es:

Was follen wir beute tun? Bas mich betrifft. fo bin ich bereit, felbst jeht über einen gerechten und ehrlichen Frieden zu ipreden, und zwar zu jeder

Beit, wo dies aufrichtig gewünscht wird, über einen Frieden, bei dem

bie Starte und Schmache gleich gut abichneidet, und als ich solche Friedensvorschläge machte, fam die Antwort der deutschen Bejehlshaber aus Rug.

land und ich fann die Bedeutung der Antwort nicht mistoersteben. Ich nehme die Heraussorderung an und weiß, daß Ihr sie annehmt. Die gange Welt soll wissen, daß Ihr sie annehmt. Deutsickland hat noch einmal gejagt, daß die Macht allein enticheiden foll, ob ein gerechter Friede unter ben Menfchen herrichen und ob das Recht, wie Amerika es auffaßt, die Geschide ber Menschbeit entscheiden foll, ober die Oberherrichaft, wie Deutschland fie auffoßt. Wir fonnen deshalb nur eine Autwort geben, und die ift: "Gewalt, Gewalt bis gum Mengerften, Gewalt ohne Dag und Grengen, triumphierenbe Gewalt, Die Die Befege ber Belt wieber in ihre Rechte einseht und jebe felbftifche Oberherrichaft in ben Staub ichleubert."

Gelbft der Bwed diefer Rede, die Berbluffung und Unruhe über die deutschen Erfolge im Besten su betonben und für die neue Anleihe gu merben, tonn die imerhörte Sprache nicht rechtfertigen. Wie jede Rede Wilfons, springt fie mit den Totfachen nach Belteben umt. Auch er weiß, daß Deutschland fich immer wieder gum Grieden bereit erklärt hat, daß aber gerade seine Bundesgenossen immer wieder jede Berständigung abgelehnt haben, Eine fachliche Auseinandersetzung mit Biffon erideint heute genou so mmöglich wie in bergange-nen Lagen. Die beuticken Waffen werden ihm im Westen bie einzig mögliche Untwort geben,

Eine Rote Clemenceaus.

Roln, 6. Mpril. Der Sabasagentur gufolge betöffentlicht das frangöftiche Ministerpröfidium eine Rote, worin es nach der "Röln. 3tg." beifet: Als Clemencom die Regierung übernahm, fand es fich, daß in der Schweis auf Anregung Desterreich-Un-garns Besprechungen zwischen dem Grafen Revertera, dem perionlichen Freunde des Seaifers Karl, und Major Armand vom französischen Generalfind, der zu diesem Zwed von bem damoligen Ministerprafidenten abgeordnet war, flatifanden. Clemenceau erteilte ibm bonn bie Beifung: "Soren und nichts fagen". Als fich der Graf ichliehlich überzeugt batte, daß fein Berfuch, den Roder ju einem deutschen Frieden aus-Aufgabe zu fennzeichnen, die Milbe, am 25. Februar bem Major eine eigenbandige bandidriftliche Rote .! ju überreichen, deren erster Cat folgendermagen et lautet: "Im Monat August 1917 maren Unterredungen zu dem Iwede angefnüpft morden, von " der frangofischen Regierung im Binblid auf den füntligen Friedensvoridlag Anregungen an die Abreife Defterreich-Ungarns ju erhalten, die geeignet waren, von Desterreich bei der Berliner Regie-rung unterstütt zu werden.", Graf Czernin bat also nicht nur die Babrbeit nicht gelagt, sondern das Gegenteil von der Bahrbeit. Bulest mare nur da-Rom, Bafbingion und London mit feinen Bemühringen um einen angeblichen Conderfrieden ermiidet bat, die aber feinen anderen Bried ba ben, als und unter ein Jod ju bringen, dem fich angepafit gu boben Defterreich befennt.

Trot diefer febr gewundenen Unwahrscheinlich-feit bleibt nur das eine als felistebend gurud: Lotfachlich murde verbondelt, und Clemenceau bot Beifungen gegeben. Wer nun die Wahrheit gefagt bat, ift wohl niemandem mehr zweifelhaft.

Bor ber frangofifden Genenoffenfive?

Beni, S. April. Die militarifden Mitarbeiter ber frangoliichen Beitungen fundigen im Anschluß an den Empiang der frangofifden Bertreter ber Breife durch den General Fo ch an, daß die fran. gofiide Gegeneffenfibe an der Dife ummittelbar bevorsteht. Serve bereitet in feiner "Bicivire" darauf vor, daß die Frangolen in der Erwattung diefer Entlastungsoffifibe vielleide Amiene aufgeben werden. Clemenceau felbit bat am Freitag den Rommiffione nder Rammer und des Conato Austunft über die militärische Lage gegeben und dabei ebenfalls febr zuverfichtlich von der bevorstebenden Gegenoffenlibe gesprochen.

Wie die letten Zagesberichte febren, ift Sinden-burg fo "freundlich" geweien, den Absichten der Franzosen entgegenantommen, und bat felbst einen Borftoft über die Dife gemacht. Die anveffundig'e frangoniche Offenitue gegen die deutiche Dife-Stellung but naturlid ben Awed, durch diefen Angriff den arg bedrängten Engländern in Amiens Buft 311 machen. Das wird dem General Foch aber fcmerild gelingen. Amiens wird und muß unfer werben.

Die Rampfe füblich ber Dije.

299. Berlin, 7. April. Ueber die Rampfe des 6. April füdlich der Dije ichreibt ein boberer Ge-neralftabsoffizier: "Das gestrige Bordringen der Deutschen über die Dije und füdlich des Flusses gibt ein Bild vollendeter Leitung von Gubring und Truppe. Man muß die Schwierigfeiten bebenfen, die in dem bergeitigen Buftond des burch den Regen nahezu grundios gewordenen Bodens und in der terfweifen Heberichwemmung der Dife-Rieberungen liegen, unn diefe Leiftungen boll würdigen gu fonnen. Bon Rorben ber brungen deutsche Eruppen unter Neberbrückung des Ranals und des Flugiaufes in die fudliche Borfiadt von Chaumy ein. Gie ftiegen füdlich Tergnier gegen Anigny vor, wahrend aleidigeitig von Often ber deutsche Infonterie über Geronies junt Ghinn einerifft, Angriffsbe-Cofonterie merben, in pollenbeler Weise von der Artillerie vorbereitet. Antigny ift der Brennpunft des erften Rampfes und wird durch Artillerie und Minemperfer bollfiandig eingedent. Unter den Trümmern diejes Ortes liegen die größten Teile eines frangofifden Infanterieregiment'es begraben, beffen Reft fich in einer unbeschreiblichen moralifden Beritorung eraab. Offigiere wie Mannichaften waren überall völlig gebrochen. Besonders die Manuidsaften wiederholten fortgejeht die Borte: "Alles ift bernichtet." Daß unter folden Umftanden der Deutsche trop der großen gewaltigen Schwieriafeiten über 8 Rut, weit vorrüden fonnte, ift begreiflich ebenfo, daß die Berlufte ber deutiden Infanterie im Berbaltnis gu benen bes Genners gering genannt werden konnen. Auf frangoifder Beite wurden zwei Infanterieregimenter aufgeloft. Sand in Sand mit ben glangenden Leiftungen ber Infonterie und Artiflerie ging die der Bioniere. Bas bier an der Cife und am Ranol an technischer Arbeit geleiftet wurde, ift erftaunlich, dabei milffen noch gang beionders die Leiftungen des Boues der gantlich gerichoffenen und aufgemeichten Großen in Betracht gezogen werden. Der Drang noch bor-wärts scheint bier ebenso wie in dem großen Kompfe bei St. Quentin die Armee au befeelen. Much bier war eine ber auffollenbsten Ericheinungen bas unmattelbar hinter der frürmenden Infonterie die Strofenboufolonnen ericienen, um den Muni-tionstransport zu ermöglichen. Wie auf dem Sauptfampifeld, so trifft mon auch diesmal die Artillerie in den borderften Linien. Neber einzelne batte nur ben einen Gedanten: "Bormarts!".

Der Luftangriff auf Luxemburg.

299. Berlin, 7. April. Gtadt und Babufiof Luremburg find am 5 April bon feindlichen Rlug- 13 sengen angegriff'n worden. Dem Bombenabmurf fielen bisber feche Berionen jum Opfer, bon benen pfer tot und zwei ichwer berlett find. Der angerichtete Sachichaben ift gering.

Das beutiche Borgeben in Finnland.

bang, 7. April. Aus Betersburg wird gemeldet: Bis jum 6. April morgens haben die Dentiden 12 000 Monn ausgeschifft, die eine Offensibe in ber Richtung von Belfingfors beginnen. Die finnische Rote Garbe bat verfucht, 28 nder . ft and gu leiften, mußte fich aber angefichts ber übermaltigenden Dehrheit der Deutiden anrud. ieben. Beibere deutsche Flotteneinheiten find in Liban angefommen. In militärifden Rreifen wird bie Ausschiffung beuticher Mannichaften als ein Refultat ber liebereinfunft gwijchen ber alten finnifden und der deutschen Regierung erachtet, die Jwed bat, dem Burgerfrieg ein Ende gu

Berantwortf. für bie Angeigen: 3. D. Dbe t, Bimburg



De ginget von une mit schweren Hersen, Und heffiert auf ein Wiedersch'n, ch grüsser sind jotzt unsere Schmerzen, dicess kann nicht mehr gescheh'n. ruhe sanft, du lieben Hers, den Frieden, wir den Schmers.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, und Cousin, der

Landsturmmann

Inhaber des Elsernen Kreuzes II. Klasse,

nach 43monatlicher treuer Pflichterfüllung, am 14. März infolge eines Granatschusses im 43. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Um ein frommes Gebet ffir den lieben Verstorbenen bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen

Frau Sabastian Tripp Wwe. und Augehörige.

Hadamar, den 6. April 1918.

Das Seelenamt findet Dienstag, den 9. April, morgens 714. Uhr



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmüchtigen gefallen hat, heute morgen 3 Uhr, meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Heep

nach kurzem, schweren Leiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. katholischen Kirche im Alter von 43 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Langendernbach, Wilsenroth, Heydekrug, Büdingen, Westerburg, den 7. April 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. April, morgens 8 Uhr statt.

Statt befonderer Ungeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 6. April, mittags 12 Uhr, meinen unvergeßlichen freuen Mann, unsern lieben Bater, Schwiegervater, Bruber, Schwoger und Onfel, ben herrn

Philipp Aremer

Bagnermeifter, -

nach furgem Leiben, verfeben mit den bl. Sterbefakramenten, im Alter von 70 Jahren, zu fich in die Ewigfeit abzurufen.

In tiefer Trager:

Frau Bhilipp Aremer geb. Ged und Rinber. Beges, Oberselters, Frankreich, Frenkfurt, Biesbeden, Biebrich a. Rh., 8. April 1918. Die Beerdigung findet Dien stag den 9. April nadmittags 3 Uhr in Würges ftatt.

Städtifche Ariegsfürforge.

Die bewilligeen Wohnungomieten und Bargufchuffe ben Monat Mara werden am Dienstag, den 9. D., von vormittags 8'/-12'/- Uhr auf Zimmer 18, 1. Stod bes Rathanjes ausgezahlt.

Limburg, ben 8. April 1918.

Die Stiffbillaffe.

Bekanntmadung.

Die Beberolle über bie bon ben Unternehmern Lond- und forstwirtschaftlicher Betriebe in der Ge-meinde Limburg zu zahlenden Umlagebeträge für das Jahr 1918, sowie die von den Mitgliedern der Haftpelicht-Berficherungsanstalt zu zahlenden Beiträge für das Jahr 1918 liegt, vom 8. die 22. April dier, Rathaus, Immer 6, von dermittags 8—1 Uhr zu Jedermanns Einsicht offen. Es wer-den dart auch eleichzeite Beitritten Ummann um den dort auch gleichzeitig Beitrittserklärungen gur Haftpflickberficherung entgegengenommen. Limburg, den 5. April 1918.

Der Magiftrat.

Aunst Gis.

Gin Teil bes Ergebniffes ber biesjährigen Giserzeugung im flabtifchen Schlachthofe, bergeftellt ans bem Leitungs-maffer ber flabtifchen Trintwafferverforgung, foll an einen Unternehmer vergeben werben. Erzengungezeit vom 15. Mai bis .5. Ceptember.

Rabere Austunft erteilt bie biefige Echlachthof-Berwaltung, die auch die fchriftlichen Angebote, welche inner-halb 8 Zagen einzureichen find, entgegennimmt.

Elmburg, ben 3. April 1918. Der Wagiftrat.

Sandleitermagen in allen Größen. B. Bommer, Limburg, Renmartt.

Ein Gartenhaus gu taufen gesucht.

Radfahrer

jest ift es Beit, ihr Fahrrab gu fatteln! Empfehle meine

patentamil gefch. Spiralfeber-

Past auf jebes

Bereifung Bast auf jebes Rab und ift in einer Dinute

fucht. Profpette gratis. 3099 Mitteldeutsche Federfahrik,

Dalle a. b. S. 18 c.

Gefucht wird Grundbefit

egt. Art, Bohn- u. Gefchafts.

baus, Bille, Banbbaus, Dotel,

Gafthof, Gut. Muble, inbuftr.

Betr. gw. Buführ. a. girla 6000 vorgem. Rauf. refp. Intereff., insb. a. Eriftenggrundstude für Kriegsbeich. b b. Berl. b Berl.

Martt. Angeb. an ben Bert.

Martt, Grantfurt (Main

Befuch erfolgt toftent. 200

Mäbel

auft einzelne Stude, fomie

V. Bommer,

But erhalt. Braparanben-

und Ceminar Bucher gu

Gine reinraffige, febr mach-

20dermanahündin.

auch gefahren mit Fahrgefchirr.

ift imjugehalber ju verlaufen, Bitheim gint,

Bangenhahn,

Men -ortt 7.

gange Ginrichtungen

Nab. Exp. b. BL

fame, junge

Rab. Exp. b. BL Ein gr. einf. Out wegen Tranerfall billig ju vertaufen.

Aula des Gymnasiums Samstag, 13. April abends 8 Uhr

- KONVADRY

Carol. Meyerfeld-Schiele (Yieline) Hel. Schultze (Klavier) Paula Schick-Manth (Gesang) Dr. Julius Meyerfeld (Viola) Robert Knoblanch (Violioncallo)

Klavier: Quartett Es dur R. Schumann; Adagio für Violine M. Bruch; Liedercyklus: Frauenliebe u. leben R. Schumann; Klavier: Quartett G. Moll Joh. Brahms, Karten zu Mk. 3 .- , 2 .- bei Heinr. Aug. Herz, obere Grabenstraße 15. und an

Am Dienstag, den 9. d. Mts., abends 81/2 Uhr

gur 8. Ariegsanleihe ftattfinden.

durch den Rathausdiener.

Limburg, ben 3. April 1918,

Mile, welche an diefer baterlandischen Werbearbeit teilnehmen wollen, bitte ich, gu Diefer Befprechung ericheinen gu wollen.

Werbearbeit 8. Ariegsanl

foll im Schillerjaal ber "Alten Bojt" eine

Zusammenkunft für die letten Werbearbeiten

Limburg, den 6. April 1918.

Der Magiftrat.

Der Bürgermeifter.

Gimer, Blumenfübel, Bütten, Büber und

Butterfäßer in allen Großen vorratig,

Rarl Gemmer, Limburg (Lahn)

Ruferei, Auftrage I. Rr. 4. Sinter ber Turnhalle.

Ausrüstungsstücke für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften.

Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt,

Mathausdienerstelle.

Die Stelle bes Rathausbieners foll vertretungs-

weise für die Daeuer des Krieges anderweit be-setzt werden. Wit ihr verbunden ist freie Woh-mung, Licht und Brand. Erwünscht ist die Ueber-nahme der Reinigung des Rathauses, ebenfalls

Die Bedingungen liegen auf dem Rathause Zimmer Rr. 1 offen. Schriftliche Meldungen mit Bobnansprüchen sind bis zum 18. ds. Mts. ein-

graue Mangen mit und ohne Buß für Landwirtschaft und Inbuftrie empfiehlt

Groth & Breitkreuz,

Inhaber M. Breitfreus, Dierdorf Bes. Cobleng.

Gebrauchte Siederohre, I-Träger, U-Eisen, Wellen und Bleche

in allen Stärken, Längen un't Breiten, stets großes Lager

anzubringen. Bester Cafah für Gummi. Preis per Baar M. 15. — Berpadung M. 1. — gegen Rachnahme. Tausenbe um Gebrauch. Bertreter ge-Burnil Baer, Eisengroßhandlung Oberlahasteis. Telephon 23 und 178.

1. Oberbaufchachtmeifter 10 Arbeiter

für fofort jur Berftellung eines Wieisanfchinffes in Mon-Bu melben bei

Gebr. Franke, Limburg

Untere Schiebe 25a. Rent D. R. G. Dt. Reu! Ziegeniamm Gintod-Glad-Deffner.

Beichab. b. Gummiringe u. Glafer vollft. ausgeichloffen. Deffnet fpiel leicht! 1 St gen. Bei Rachn. 20 Bfg. mehr. Sar. S lb retour w. nicht d. Ang. entfpr. 3. A. Aug. Müller, Babingen Erbach (Weiterm. Wieberverk gel. 1887)

Die Belelbigung gegen bie Fran Therefia Schmidt geb. Stahlteber aus Gig nehme ich biermit gurud. Mhlbach, 4. April 1918.

Frau Katharina Wels. Mhlbach.

Ein goldener Ring mit echtem Stein gefunden worben Rab. in ber Gefchafteftelle bes Raff. Bot. An einem befferen

Mittagstifch tonnen noch zwei Berren ober Damen teilnehmen. Rab. Jofefftraße 6, part.

Oldenburger Ballad

[Rappe], Glabrig, 1,85 boch, guchtfeft u fromm, gum Breis von MR. 4500 gu vertaufen. Bafthaus , gum weißen Rog", Gridhofen, Burg (Dillfreis). 8291 Tel. 2, Aut Langenbernbach.

10 Tage alt, von reintaffiger Schweizerziege, zu vertaufen. Off unt 8.38 a. d. Exp. Dabe nod) mehrere

Mutterschafe mit Lämmer und jährlings Mutterlämmer ju ver-

Joseph Gläßer, Dornborf, Boft Gridhofen.

Zaval anvanen bringt boben Geminn. 3ch perfenbe Zabatfamen außer g. Ernte von 90 Bfb. Tabat -1000 Zigarren mit Rufturanm. und Anleitung jum Zigarren-machen für 1 DR. 347

E. Hecht, Gartenbag Berlin-Schönholz N.

Gine gebrauchte Jauche-pumpe 4 Mtr. lang, ein gebr. Reffelmantel 58 Etm., ein gebr. Guftherd 80×80 Etm., eine Bintbabewanne unb Badeofen faft neu, verich emaill. und verz Rochteffel mit fleinen Gehlern febr billig, ein Boften emaillierte Gusteffel prima Qualitat, billigft, ein Gabread faft neu, gu ver-

fanfen. Ferdinand Orth,

Für mein Drogen, Romialwaren. Butter- unb Pangemittelgeschaft

Lehrling gejucht. Arana Spielmann,

Baderlehrting gefncht. 6. Chent, Badermeifter,

Montabaur.

Gig. Weberftr. 20. Braber Junge möglichft balb als Gartnerlebrling gefucht. 29. Philippar, nft- und Danbelsgartnerei

Dies (Babn). Ein Bäderlehrling gefucht.

Georg Ederer, Obertiefenbach. Tüncher= und Unitreicher=Behrling

fofort gefucht. 30f. M. Diffmann, Rieberbrechen. Ein braver Junge

tann bie Baderei erlernen. R. Rlamp, Badermeifter Rieberneifen.

Suche für frattigen 8342 Jungen

tüchtigen Meifter, für bas Schlofferhandmert ju erlernen, am Iebften auf bem Banbe. Bu erfragen in ber Erb.

Junge Bitwe fucht Stelle am liebften jur Führung eines frauentofen Danebaltes. Offerten unter Fr. 3225 an bie Expedition.

Dienstmadchen, meiches fcon gebient bat, per 1. Mai für fleinen Saushalt

Frau Major Stein, Untere Grabenftrafie 3, I. Tüchtiges, suve laffiges

Dienstmädchen per 1. Mai gefucht. Grau Rechnungerat Rint,

Montabaur, Bahnhofftr. 39.

Dienstmädchen

pum 15. April gelucht. 3238 Fran Jofef Befihl, Rornmartt, Limburg

Ein junges Mädchen gefucht jum 15. April. Rah. Exp. b. Bl.

Wichtig für

Sinterbliebene von

geeresangehörigen

effen, erhalten fie feftenten m

Sfrforgeftelle für Ariegebinterbilebe

Einlarg a. b. Debr im Colon.

ich liefere noch

Wagen- und Lederfett

Maschinenöl

in goten Qualitaten.

W. A. Becker,

imburg, Domstr. 3 [287)

Mir eder Mich?

Borgfigliches Lebrbuch b beutichen Sprache, Mt.

Berlag Schwarz & Co. Berlin 14.

A Se fen feit fich

0

Nachn. franto.

Hausmädchen Sanitaterat Dr. Stemmler, Bab Ems.

Ein tüchtiges

Ein braves atteres Mädchen

gefucht. Frau Mug. Rorthaus, Unt. Grabenftrage 35

Fraulein mit guter Dandichritt, beman bert im Mafchinenfchreiben

fucht Stellung. Ungeb. unt. 8330 a b. @ Thibtiges:

Banemadden. mit guten Beugniffen jue fe fort gefucht. Frau Pruffe,

Wiesbaben, Sumbolbtftr. 21 Ein fleifiges, fanveres

Mädchen gefucht. Fran Emil Schloß, Montabant, Steinmes 9.

Sienatsmädden für leichte Densarbeit unb # einem Rinbe gefncht.

Wo font bie Expedition. Alleinftebender Bere fuch bis gum 15. April eine Haushälterin.

Rab, in ber Erp. Braves 32

Mädden fofort aufs Land gefucht. Raberes Wiefenitr. 9 part. Bur Buhrung bes Daus

balte eines einzelnen Berta im Rheingau wirb balbigt ein tarb ebrliches, fleißiges Mädeben

gefucht. Angenehme Stelle. Angeb, unt 8255 a. b. Erbes Raff. Bot. Zuchtires Mädchen

in Ruche und Dansarbeiten erfahren, per fofort gejucht. Modehaus Edionebaum, am Babnhof. 3226

Bur Billa in Mehlem Mhein) bei Bonn ein

Sansmädchen. für balbmöglichft gefucht, event für ben Commer gur Aushilfe Rochin u. Butfrau vorhanden Beff. Ungeb. an Fran Dr. 21bel, Dies, Alter Marft 8.

Ginfacbes Dienstmädden

Grantfurterftraße 15.